

TORSTEN WELLING.

AUS OCHTENDUNG. NACH MAINZ. IN DEN LANDTAG.

Das bin ich persönlich:

- geboren am 13.02.1985, katholisch
- glücklich verheiratet mit meiner Frau Laura
- Beruflicher Werdegang: Diplom-Volkswirt, 7 Jahre Wirtschaftsprüfung/Unternehmensberatung in Frankfurt, seit 2019: Leiter Finanzbuchhaltung und Controlling bei einem Mittelständler in Andernach
- Hobbys: Reisen und Kochen
- Ehrenämter: u. a. Mitglied des Verwaltungsrates der Stiftung St. Nikolaus-Stiftshospital Andernach

- www.torsten-welling.de
- kontakt@torsten-welling.de
- 0160 92 82 52 65
- [welling.MYK](https://www.facebook.com/welling.MYK)
- [torsten.welling](https://www.instagram.com/torsten.welling)
- [Torsten Welling](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Das bin ich politisch:

- seit 2004: Mitglied Ortsgemeinderat Ochtendung, seit 2009 Fraktionsvorsitzender
- seit 2007: stellv. Vorsitzender CDU Maifeld
- seit 2010: Vorsitzender JU Mayen-Koblenz
- seit 2012: Vorsitzender CDU Ochtendung
- seit 2014: Vorsitzender JU Koblenz-Montabaur, davor stellv. Landesvorsitzender JU Rheinland-Pfalz
- seit 2019: Erster Beigeordneter VG Maifeld, davor 10 Jahre Mitglied Verbandsgemeinderat
- seit 2019: Mitglied Kreistag MYK
- seit 2019: stellv. Vorsitzender CDU Koblenz-Montabaur

Ausführlichere Infos über meine Person sowie Themen auf meiner Webseite www.torsten-welling.de



Torsten Welling
CDU-Landtagskandidat

Christian Baldauf
CDU-Spitzenkandidat

ERST-STIMME
WELLING

ZWEIT-STIMME
CDU

Impressum:
Herausgeber:
CDU-Ortsverband Ochtendung
www.cdu-ochtendung.de / info@cdu-ochtendung.de
[facebook.com/CDUOchtendung](https://www.facebook.com/CDUOchtendung)

Redaktion: Torsten Welling, Frank Hastenteufel, Laura Welling, Layout: Laura Welling, Porträtfotos: Tobias Koch
Verantwortlich für den Inhalt: Torsten Welling (Vorsitzender), Schützenstraße 25, 56299 Ochtendung
Auflage (02/2021): 2.500 Exemplare

Ochtendunger Bote



CDU ORTSVERBAND
OCHTENDUNG

Liebe Ochtendungerinnen und Ochtendunger,

zum ersten Mal grüßen wir Sie hier im Namen der Ochtendunger CDU. Dies verbinden wir mit allen guten Wünschen für das noch junge Jahr 2021, das wohl wieder ein besonderes werden wird. Corona prägt uns in allen Lebenssituationen, schränkt uns in großen Teilen ein. Zusammen mit unserer Kanzlerin Angela Merkel und den politisch Verantwortlichen können wir zuversichtlich sein, dass durch die gestartete Impfung Licht am Ende des Tunnels scheint. Halten wir gemeinsam mit Rücksicht untereinander und füreinander durch!

Besonders ist das Jahr 2021 auch durch die anstehenden Wahlen in Bund und Land. Mit Torsten Welling kann die CDU Ochtendung erstmals seit Jahrzehnten wieder einen eigenen Landtags-

kandidaten stellen: Für uns Ochtendungerinnen und Ochtendunger wäre es ein riesen Gewinn, wenn Torsten Welling uns nach dem 14.3.2021 als Direktkandidat in Mainz vertreten könnte. Unterstützen wir ihn gemeinsam mit unserer Stimme.



Die Aufgaben hier vor Ort sind vielfältig und müssen deutlich flotter vorangebracht werden. Dabei ist uns als CDU-Fraktion wichtig, dass die Belange der Bürgerinnen und Bürger in dieser Gemeinde in Entscheidungen einfließen. Wir wünschen Ihnen viele erkenntnisreiche Einblicke beim Lesen des Ochtendunger Boten.

Herzlichst

Frank Hastenteufel & Jürgen Endres
stellvertr. CDU-Fraktionsvorsitzender stellvertr. CDU-Vorsitzender

JETZT
SCHON
BRIEFWAHL
NUTZEN!

Torsten Welling
Für Sie in den Landtag.

NEUER BAUHOF.

CDU FÜR ZUKUNTSORIENTIERTEN STANDORT.

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Rat im Oktober 2020 beschlossen, einen neuen Bauhof zu errichten. Die Arbeits- und Gebäudesituation am alten Standort sind für unser Bauhofpersonal atemberaubend schlecht und nicht mehr zeitgemäß. Die Ortsverwaltung schlug zudem als neuen Standort eine Grünfläche an der Einmündung Dümmelsweg in die Bahnhofstraße - unterhalb des Raiffeisen-Wiegehäuschens - vor.

Ein Standort, der für die CDU-Fraktion für einen Bauhof denkbar ungeeignet ist und von uns abgelehnt wurde. Erstens bestehen im Umfeld zahlreiche schützenswerte Wohnungen, zum anderen ist dies vom Radweg kommend zukünftig das touristische Eingangstor in den Ort. „Ein Bauhof gehört in ein Gewerbegebiet und soll-

te auch für spätere Bedarfe erweiterbar sein“, gab der baupolitische Sprecher der Fraktion, Frank Hastenteufel, zu bedenken.

Nunmehr legte die Fraktion mit einem weiteren Antrag nach, nämlich: die Ausweisung einer Gemeinbedarfsfläche nördlich des Kartalsweges gegenüber der Kulturhalle, Neubau des Bauhofes auf dieses besser geeignete Gelände, Nutzung der neu erschlossenen Fläche als Überlaufparkplatz für die Halle und ggf. als neuer Bolzplatz, Reservefläche für eine mögliche Erweiterung. „Damit würde im Bereich der Kulturhalle neben dem Bauhof eine multifunktionale und langfristig erweiterbare Nutzung für unser Gemeinwesen angesiedelt“, so Fraktionsvorsitzender Torsten Welling.



MICHELBERG.

CDU GEGEN WEITEREN ABBAU.

Bereits 2018 gab es einen ersten Vorstoß der Abbaufirma RPBL (Rheinische Provinzial Basalt- und Lavawerke GmbH), einen Teil des unter Naturschutz stehenden Michelberges für den Basaltlavaabbau vorzusehen. In den beiden vergangenen Jahren befassten sich Ausschüsse und Rat mehrfach mit einem von Ortsbürgermeister Kalter vorgelegten Grundsatzbeschluss, gemeindeeigene Flächen dafür

zur Verfügung zu stellen - aufgrund der Kopplung mit Vertragsangelegenheiten allerdings zunächst in nicht-öffentlicher Sitzung des Rates.

Im August letzten Jahres schließlich sollte in öffentlicher Sitzung dem eigens von der Firma RPBL angefertigten Gutachten, dass es für den Abbau keine entgegenstehenden naturschutzfachlichen Belange gebe, gemäß Wunsch des Ortsbürger-

meisters gefolgt werden. Hier hat die CDU-Fraktion aus guten Gründen dagegen gestimmt, da es sich um einen 2,5 ha großen und wesentlichen Bestandteil des Naturschutzgebietes Michelberg handelt und der CDU-Fraktion das Gutachten zu sehr interessengesteuert erscheint.

Beschluss über Verpachtung getroffen

Allerdings unterlag die CDU in der Abstimmung aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Rat. Beschlusslage ist nun, dass die Ortsgemeinde das Vorhaben der RPBL, einen 2,5 ha großen Teil des NSG Michelberg abzubauen, unterstützt und dazu ihr Grundeigentum zum Rohstoffabbau verpachtet.

WERDEN ANWOHNER IGNORIERT?

STRITTIGES WOHNBAUPROJEKT KANALWEG.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Hauptstraße/Kanalweg“ hat Ende vergangenen Jahres erneut die Gemüter der Nachbarschaft erhitzt und war Thema im Bauausschuss des Gemeinderates. Dort sollte Anfang Dezember das überdimensionierte 8-Familienhaus am Kanalweg bereits vor Beendigung des Bebauungsplanverfahrens durchgewunken werden, so die Vorlage der Verwaltung.

8-Familienhaus nicht zustimmungsfähig

Die CDU-Fraktion sah hierin eine eklatante Umgehung des eigens für dieses Projekt initiierten Bebauungsplanverfahrens. „Denn nur in einem solchen Verfahren können die Belange der Öffentlichkeit und der Anwohner mit dem nötigen Gewicht Eingang finden“, so Frank Hastenteufel. Ein von der CDU gestellter Dringlichkeitsantrag auf Zurückstellung des Bauantrages gelangte nicht mehr zur Abstimmung, da die Zustimmung zu diesem Vorhaben im Ausschuss einstimmig versagt wurde. Verwundert rieb man sich hier die Augen, da der Ortsbürgermeister in der Verwaltungsvorlage eine Zustimmung vorgeschlagen hatte. Bleibt zu hoffen, dass man die Ablehnung im Bebauungsplanverfahren

Auch wenn es sich „nur“ um eine in die bestehende Lavagrube „Eiterköpfe“ hineinragende Nase handelt, setzt die Ortsgemeinde damit den weiteren Ausverkauf eines landschaftsprägenden Vulkankegels fort.

„Gerade weil Natur- und Landschaftsschutz im Zuge der Nachhaltigkeit heute eine ganz andere Bedeutung haben als in der Hochzeit des Bims- und Lavaabbaus im letzten Jahrhundert, ist dieses ausschließliche Spekulieren auf Einnahmen aus dem Rohstoffabbau nicht hinnehmbar“, so Fraktionsmitglied Georg Hollmann. Die CDU-Fraktion wird sich jedenfalls weiter für den Erhalt des Michelberges einsetzen.

auch so sieht. Für die CDU-Fraktion ist das dort geplante 8-Familienhaus auf dem ehem. LIDL-Grundstück nicht zustimmungsfähig, weil es in seiner Ausprägung und seinen Folgewirkungen nach wie vor rücksichtslos ist.

Auch wenn wir begrüßen, dass in den innerörtlichen Wohnungsbau privat investiert wird, heißt das nicht, dass wir alle Vorschläge einfach durchwinken. „Die Nachbarbelange können hierbei nicht einfach ausgeblendet werden“, stellt CDU-Ratsmitglied Georg Hollmann in einem Treffen mit den Anwohnern für die CDU-Fraktion klar.

